

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 24 (1920-1921)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Meines Kindes Singen  
**Autor:** Planck, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-664198>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mente befinden. Die Mitte des Saales nimmt ein Podium ein, das als Hochfrequenzschaltung wieder mittels Druckknöpfen und Schaltern die Betätigung der Varioimeter, Wellenschalter und Lastrelais gestattet. In einem Zimmer, das vom Maschinensaal zu erreichen ist, tragen zwei Tische je eine Taste und einen Maschinensender. An dem einen sitzt der Beamte für den Amerika-Verkehr (mit Sayville und Marion bei New-York für Privattelegramme und der amerikanischen Marinestation Anna-polis in New-Jersey für Staatstelegramme, worüber das Nähere nachher noch angegeben werden soll), am anderen der für den europäischen Dienst. Ein Wachleiter teilt ihnen die Telegramme zu, die mittels Aufzuges von der Typendruckanlage kommen, die das Zwischenglied zwischen dem Haupttelegraphenamt in Berlin und der Station Nauen ist. Während im Handbetrieb nur etwa 20 Wörter pro Minute verarbeitet werden können, gestattet der Maschinensender eine Steigerung der Telegraphengeschwindigkeit auf etwa 75 Wörter.

Station Nauen besitzt zwei Antennen-Anlagen; die eine nach Westen gerichtet für den europäischen, die andere senkrecht dazu für den trans-ozeanischen Verkehr. Auf die näheren konstruktiven Einzelheiten soll hier nicht eingegangen werden; sie sind einem technischen Aufsatz in einer anderen schweiz. Fachzeitschrift vorbehalten. Folgende Angaben werden für das äußere Bild genügen: Die Antenne für den Übersee-Verkehr ist eine in der Nord-Süd-Richtung gelegene langgestreckte T-artige Antenne zwischen je zwei Eisengittertürmen von 260 m und vier Türmen von 125 m Höhe. Sowohl im Norden wie im Süden befinden sich weitere Abspannmaste, die den Zug der Antennendrähte aufnehmen. Bei einem Zug in jedem Antennendraht von 225 kg beträgt die Bruchfestigkeit der verwendeten Bronzelitze rund 1500 kg. (Fortsetzung folgt.)

### Meines Kindes Singen.

Nicht der summenden Glocken Getöne,  
Nicht die Blumen auf prangender Au,  
Nicht der Erde leuchtende Schöne,  
Des Himmels sonniges Blau  
Mochten so zum Herzen mir dringen,  
Rührten die Seele so tief —  
Als meines Kindes Singen  
Den Frühling zum Herzen mir rief!

Ihr Blumen auf wonnigen Auen,  
Ihr Sterne dort hoch in den blauen  
Weiten, so süß und klar:  
Heller doch meines Kindes  
Strahlendes Augenpaar;  
Heller der Sang meines Kindes  
Als wirbelnder Lerchenschlag,  
Süßer als ksenden Windes  
Säuseln im Blütenhag.

Einst plaud.